

Basel, 21. Mai 1937
40 Elisabethenstrasse

Sehr geehrter Herr Professor,

Ich bitte Sie mich schriftlich eine Frage zum Heidelberger Katechismus vorbringen zu lassen; am letzten Mittwoch reichte die Zeit nicht dazu.

Der Heidelberger sieht in Frage 1 den Trost des Menschen u.a. darin, dass er erlöst wird "aus aller Gewalt des Teufels", setzt also voraus, dass der Mensch der Gefangene einer fremden Macht ist. In den am Mittwoch besprochenen Fragen 3 ff. dagegen nimmt der Heidelberger an, dass der Mensch voll verantwortlich ist. Ist das kein Widerspruch? Mir scheint, entweder hat das, was der Heidelberger Teufel nennt, Gewalt über uns, dann sind wir dieser Macht ausgeliefert, also nicht frei und darum nur beschränkt verantwortlich, oder der Teufel ist bloss "Anstifter", wie es in Frage 9 heisst, dann bleibt die volle Verantwortung des Menschen gewahrt. (Charakteristisch für die Anstiftung ist doch, dass der Angestiftete selbst den Entschluss fasst.)

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ruth Epstein

Was der 1. M.
bedeutet, wie der Mensch
er sich gefangen wird
(R.S. 8)

Der Mensch hat mit, was
Anstifter des Teufels " "
da es durch menschliche
Verbrechen die Güte
des Gefährd. a. dem
Angew. ; a. d. d. vollen
Verantwortung (schuldig)
an Gefangen. d. Teufels
geworden.